



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 09.04.2019, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 43. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.03.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zum Stand Mobilitätsplan 2030+
 - 7.2. Bericht des Hochbauamtes über den Bautenzustand und zur Fassadenbegrünung
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 10.1. **Vorlage:** BV/0904/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 136/1 "Friedrich-Ebert-Straße Süd" Aufstellungsbeschluss
- 10.2. **Vorlage:** BV/0905/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 123 "Schwärzeblick"
Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung
Aufstellungsbeschluss
Beschluss über die öffentliche Auslegung
- 10.3. **Vorlage:** BV/0869/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung Geh-/ Radweg und Brücke "Altes Heizwerk"
Vorlage: BV/0869/2019
- 10.4. **Vorlage:** BV/0868/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vorplanung Spielplatz Am Tempelberg in Eberswalde
- 10.5. **Vorlage:** BV/0870/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vorplanung Verkehrsanlage Frankfurter Allee
- 10.6. **Vorlage:** BV/0901/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vorplanung Verkehrsanlage Weinbergstraße
- 10.7. **Vorlage:** BV/0890/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 60 – Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft
Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte
- Rathauspassage –
Bestätigung der Planung und Baubeschluss

- 10.8. **Vorlage:** BV/0891/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 60 – Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft
Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte
- Löwenapotheke –
Bestätigung der Planung und Baubeschluss
- 10.9. **Vorlage:** BV/0876/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Integriertes Entwicklungskonzept Brandenburgisches Viertel
für das Programm "Soziale Stadt"
- 10.10. **Vorlage:** BV/0903/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Erweiterung des Stadtumbaugebiets
- 10.11. **Vorlage:** BV/0907/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Kooperationsvereinbarung für die integrierte Quartiersentwicklung im Brandenburgischen
Viertel zwischen Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, Stadt Eberswalde und
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
- 10.12. **Vorlage:** BV/0906/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde
Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
- 10.13. **Vorlage:** BV/0892/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion Bürger für Eberswalde
Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde
Änderung der Geschäftsordnung
- 10.14. **Vorlage:** BV/0911/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Ortszentrum in der Clara-Zetkin-Siedlung (Bürgerhaus)
- 10.15. **Vorlage:** BV/0912/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Kinderspielplatzsatzung der Stadt Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Wolff begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 44. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Wolff stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen ABPU-Sitzung sind **10 Mitglieder** anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 43. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.03.2019

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Wolff und Frau Fellner gehen auf das Ende der derzeitigen Wahlperiode ein und dass heute die letzte Sitzung des ABPU in dieser Wahlperiode tagt. Sie bedanken sich für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Wolff erläutert das Procedere entsprechend der Geschäftsordnung.

1. Albrecht Triller, Erich-Weinert-Straße, Eberswalde

- erklärt sich einverstanden, dass seine Daten in die Niederschrift aufgenommen werden
- nimmt Bezug auf die Vorlage: BV/0904/2019 „Bebauungsplan Nr. 136/1 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ - Aufstellungsbeschluss“ die unter TOP 10.1 der heutigen Sitzung zur Vorberatung ansteht und gibt seinen Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 2**)

Herr Wolff antwortet, dass die Kritik an der Verfahrensweise nicht angemessen ist. Er erläutert, die seit mindestens 5 Jahren im ABPU praktizierte Verfahrensweise, dass bei größeren Projekten diese Vorhaben zunächst nach Ankündigung in der veröffentlichten Einladung unter Informationen aus der Verwaltung in Form von Präsentationen ausführlich vorgestellt und erläutert werden, bevor es dann in einer der darauffolgenden Sitzungen zu einer Beschlussvorlage kommt. Er erklärt, dass diese Vorgehensweise ein weiteres Angebot zur öffentlichen Information und durch die Ankündigung in der Tagesordnung eine Transparenz der Öffentlichkeit gegeben ist. Darüber hinaus erläutert Herr Wolff, dass der Bebauungsplan aufgestellt wird, um eine Beteiligung der Öffentlichkeit zu ermöglichen und geht dabei auch auf das Procedere des Flächennutzungsplans, der dem Bebauungsplan vorangestellt ist und bereits mehrfach im ABPU mit Änderungen thematisiert war, ein. Er informiert, dass es nicht in dem Verfahren „Aufstellungsbeschluss“ zu einer Beschlussfassung kommt, sondern die Stadtverordneten bei der frühzeitigen Beteiligung und der Vorlage des Entwurfs- sowie des Satzungsbeschlusses die Möglichkeit haben, dafür zu sprechen oder dem entgegenzuwirken.

Herr Banaskiewicz:

- weist darauf hin, dass die Entscheidung, die Lücke in der Friedrich-Ebert-Straße zu schließen, nicht erst von den jetzigen Stadtverordneten, sondern weit zuvor gefällt wurde und damit nicht auf einer jüngsten Debatte basiert; er positioniert sich für die Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd und geht dabei auf die Mehrheitsentscheidungen ein

Frau Oehler:

- bekennt sich für die Lückenbebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd und geht auf die Stadtgeschichte ein; sie erläutert die Ergebnisse der Untersuchung des Sanierungsgebietes im Stadtzentrum Eberswalde, die als Zielsetzung die Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße aufweist und den Kritikpunkt enthält, dass die Friedrich-Ebert-Straße ihre Funktion als Haupteinkaufsstraße verloren hat, dadurch nicht ihren Zweck erfüllt, weil sie derzeit eine Grünfläche ist; sie führt weiter aus, dass es seit dem immer wieder Bestrebungen gibt, diese Fläche zu bebauen und befürwortet, den Investor mit seinem Vorhaben zu unterstützen, diese Fläche einer ästhetischen nutzbaren Funktion zurückzugeben und damit die Einzelhandelfunktion in Eberswalde weiter zu stärken

Herr Jede nimmt ab 18:32 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 10 **Mitglieder und 1 zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht** anwesend.

Herr Grohs:

- geht ebenfalls auf die Ausführungen von Herrn Triller ein und erläutert, dass der Bebauungsplan aufgestellt wird, damit sich die Öffentlichkeit beteiligt und zur Diskussion aufgerufen wird; er weist darauf hin, dass mit der Aufforderung zur Rücknahme dessen von der Tagesordnung der Bevölkerung die Möglichkeit der Beteiligung genommen wird, sich zu dieser Entwicklung zu äußern; er regt an, das Ziel der Lückenbebauung, das nun durch einen Investor realisiert werden kann, in seinem Vorhaben zu unterstützen

Herr Bloch:

- bekräftigt die Aussagen von Frau Oehler und Herrn Grohs und erläutert, dass es sich hierbei um eine bewusst gezielte Lückenschließung handelt

Herr Triller

- weist erneut inhaltlich auf seine Sichtweise hin und auf die Einschränkung der Demokratie in der Stadt mit einer satzungswidrigen Meinungsbildung; darüber hinaus bietet er an, seine Erfahrungen und sein langjähriges Fachwissen, welches er insbesondere zu Verfahrensweisen im Bereich der Kommunalaufsicht hat, an die Verwaltung weiterzugeben

Frau Fellner verweist auf den Tagesordnungspunkt TOP 7.1 „Vorstellung Bebauungskonzept „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ der öffentlichen ABPU-Sitzung am 12.03.2019, in dem öffentlich zur Information und Diskussion ohne Beschlussfassung eingeladen wurde. Sie erläutert, dass mit dieser Vorgehensweise das Bebauungskonzept vorgestellt wurde, um es in die Fraktions-sitzungen zur Diskussion mitzunehmen und sich dann vorbereitet zu einer abgewogenen Meinungsbildung während der nächsten Stadtverordnetenversammlung zum Aufstellungsbeschluss zu positionieren. Sie informiert, dass in der heutigen ABPU-Sitzung als empfehlendes Gremium über den Beschluss befunden werden soll, das Aufstellungsverfahren zu beginnen und erst mit mindestens 2 weiteren Beschlüssen durch die Stadtverordnetenversammlung, die sich über die nächste Wahlperiode erstrecken könnte, entschieden wird.

2. Einwohnerin, Eberswalde, Studentin an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

-
- nimmt Bezug auf die vorgenommene Argumentation zur Notwendigkeit der Bebauung und der genannten Angebotserweiterung von Cafés und Gewerbe in der Innenstadt und informiert, dass innerhalb der letzten 5 Jahre seitens der Bürger kein Bedarf einer Angebotserweiterung ausgesprochen wurde und fragt, wie die Bürgerinnen und Bürger von Eberswalde bei der Entscheidung zur Angebotserweiterung einbezogen wurden, wie wurde festgestellt, dass eine solche Erweiterung in der Innenstadt notwendig sei, wie wurden die Gewerbetreibenden der Innenstadt dabei einbezogen und wie demokratisch war diese Entscheidung wirklich
 - nimmt Bezug auf die Seite 122 des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Eberswalde, in der auf die Versiegelungen eingegangen wird und auf die Aussage, dass eine Stadtentwicklung dringend auf dieses Klimaschutzkonzept mit dem Hinblick auf eine Ausweitung von Hitze-wellen in Brandenburg ausgerichtet werden muss, deshalb von einer Versiegelung zur Ver-

meidung von Hitzestau's in den Städten abgesehen werden soll; sie fragt, wie bei der Entscheidung zur Bebauung auf das Klimaschutzkonzept eingegangen wurde und wie für eine weitere Verdunstung auf dieser Fläche gesorgt werden soll, wenn sie durch die Bebauung versiegelt ist

3. Einwohner, Baumpflegeforum Eberswalde

- fragt, wie kombiniert sich die geplante Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd mit den ebenso wichtigen Schlüsselbegriffen „Waldstadt“ und „Nachhaltigkeit“

Frau Fellner antwortet, dass das Konzept einer Stadtentwicklung im Zentrum kurze Wege vorsieht. Das heißt, Wohnangebote für unterschiedliche Arten von Wohnnachfragen in integrierter Lage zu schaffen und dies an bereits historisch gewachsenen Standorten zu entwickeln, als Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und der Nachhaltigkeit.

4. Einwohnerin, Friedrich-Ebert-Straße, Eberswalde

- fragt, inwieweit sich die Kosten gegenüber damals verändert haben und wie sich die Entscheidung zur Bebauung der Fläche mit dem Titel „Ausschuss für Bauen und Umwelt“ verhält und der damit erforderlichen Versiegelung der Fläche; sie weist auf einen Leerstand in der Rathauspassage und der Friedrich-Ebert-Straße hin und den Umzug der Gewerbetreibenden entgegen einem Zuzug derer; sie sieht einer Neuansiedlung von Gewerben kritisch entgegen, Wohnung dagegen werden benötigt und regt an, dem vorliegenden Bauantrag nicht zuzustimmen und auch die architektonische Gestaltung zu überdenken

Herr Wolff erläutert das Procedere zur Verfahrensweise und dessen Werdegang zum vorgestellten Projekt. Er geht darauf ein, dass es sich derzeit nicht um die Genehmigung oder Zustimmung eines Bauantrages handelt, sondern ein privater Investor stellt seine Ideen einer möglichen Bebauung und Nutzung auf dieser Fläche vor und diese müssen letztendlich stimmig mit dem bestehenden Bebauungsplan sein.

Frau Fellner hebt positiv hervor, dass bei Vorhaben, die eine Veränderung für die Stadt bedeuten, von den Interessierten viele Seiten kritisch betrachtet, geprüft und miteinander diskutiert werden und dass die aus der konstruktiven Diskussion entgegengebrachten Anregungen dankend entgegen genommen werden. Sie antwortet, dass die Verwaltung das Klimaschutzkonzept als ein wichtiges Anliegen ansieht und in seinen Vorgaben berücksichtigt. Weiter führt sie aus, dass Stadtentwicklungspolitik auch heißt, auf einer Fläche zu bauen, die bereits historisch gewachsen und bereits versiegelt ist und geht auf die noch im Erdreich vorgehaltenen und nur verschütteten Keller ein. Mit der Stadtentwicklung ist vorgesehen, Gewerbe und Wohnen in der Stadt anzusiedeln und dies nicht auf außerhalb liegenden Flächen anzubieten, um kurze Wege ohne die Nutzung von PKW's vorzuhalten und damit eine Innenstadtbelebung zu erzielen, um dem Klimakonzept zu entsprechen.

Darüber hinaus geht sie auf die stattgefundenen Gespräche mit den Gewerbetreibenden ein, die im Rahmen der Veranstaltung am 08.04.2019 im GLOBUS Naturkost zum Thema „Mehr Fahrrad + mehr Aufenthaltsqualität für Eberswalde - Chance für Innenstadt und Einzelhandel“ geführt wurden und in dessen Ergebnis sich die Gewerbetreibenden für die Ausweitung der Fußgängerzone sowie der Einzelhandelsangebote in der Friedrich-Ebert-Straße aussprachen.

Frau Fellner bittet die Einwohnerinnen und Einwohner bei Interesse an einer gesonderten Diskussion zur nachhaltigen Stadtpolitik, außerhalb der ABPU-Sitzungen, um Kontaktaufnahme mit ihr per Mail, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

5. Carsten Zinn, Frankfurter Allee, Eberswalde

- erklärt sich einverstanden, dass seine Daten in die Niederschrift aufgenommen werden

- bezieht sich auf den TOP 10.5, Vorlage: BV/0870/2019 „Vorplanung Verkehrsanlage Frankfurter Allee“ der heutigen Sitzung und regt an, bei der Planung zu berücksichtigen, die Bushaltestelle „Specht“ näher an die Bushaltestelle „Frankfurter Allee“ zu bringen, weil im Gegensatz zu den anderen Haltestellen, diese beiden sehr weit voneinander entfernt liegen

Die Verwaltung nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Herr Wolff schließt die Einwohnerversammlung um 18:57 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zum Stand Mobilitätsplan 2030+

Frau Leuschner berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über den aktuellen Planungsstand zur Umsetzung des „Mobilitätsplan 2030+“ (**Anlage 3**).

TOP 7.2

Bericht des Hochbauamtes über den Bautenzustand und zur Fassadenbegrünung

Frau Fellner informiert, dass im Rahmen der Haushaltsdiskussion zur Beschlussvorlage: BV/0756/2018 „Haushaltssatzung 2019“ die Verwaltung mit der Fertigung einer Bauzustandsanalyse, der Realisierung von Fassadenbegrünung mit Berücksichtigung der Thematik „essbare Stadt“ beauftragt wurde und in Beantwortung dazu heute berichten wird.

Herr Bessel berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation „Bauzustandsanalyse“ (**Anlage 4**) über die Ermittlung des Bautenzustandes der Kindertagesstätten und Frau Fellner stellt die zur Auswahl stehenden Strategien vor.

Herr Bessel informiert gemäß der PowerPoint-Präsentation „Fassadenbegrünung an städtischen Objekten“ (**Anlage 5**).

Herr Reichling:

- gibt den Hinweis, dass bei der Pflanzung von echten Weinreben an Rankhilfen ein intensiver Betreuungsbedarf entsteht, dagegen die Wahl von wildem Wein und dabei auf Selbstklimmer zu setzen einfacher ist

Herr Bessel nimmt die Anregung zur Prüfung durch das Tiefbauamt mit.

Herr Sandow:

- regt an, die Fassadenbegrünung an einem stadteinwärts kommenden und damit gut sichtbaren Gebäude anzubringen

TOP 7.3

Sonstige Informationen

Frau Fellner bezieht sich auf den von der Fraktion CDU-Fraktion eingebrachten und in der Stadtverordnetenversammlung im April 2018 beschlossenen Antrag über die Erarbeitung einer Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen und informiert, dass vor der Sitzung ein Entwurf des Handlungsleitfadens „Radabstellanlagen zur Herstellung und Erneuerung von Radabstellanlagen in Eberswalde“ an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 6**). Sie bittet um spätere Diskussion, in welcher Form die Umsetzung erfolgen soll.

Frau Fellner informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Pilotprojekt „Öko-Toilette 2019 auf dem Waldfriedhof der Stadt Eberswalde“ (**Anlage 7**).

Bezogen auf die Bitte von Herrn Zinn, die Thematik ÖPNV-Entwicklungsstrategie 2025 des Landkreises Barnim im ABPU erneut zu thematisieren, informiert Frau Fellner, dass von Herrn Nils-Friso Weber erbeten wurde, die Veränderungen für Eberswalde schriftlich darzustellen und das Schreiben „Die ÖPNV-Entwicklungsstrategie 2025 des Landkreises“ vom 08.04.2019 vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 8**).

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Frau Wagner:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Erfassung des Stands der Erhebung der Ausgleichsbeiträge im ehemaligen Sanierungsgebiet und den Straßenausbaubeiträgen

Frau Fellner informiert, dass verabredungsgemäß in der Stadtverordnetenversammlung am 28. März 2019 zur Erfassung des Stands der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen informiert wurde und eine schriftliche Beantwortung erfolgt ist. Darüber hinaus wird in der Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2019 zur Erfassung des Stands der Erhebung von Ausgleichsbeiträgen im ehemaligen Sanierungsgebiet berichtet. Frau Fellner sagt zu, dass die schriftliche Beantwortung, die jeweils erfolgt sind, als Anlage zur Niederschrift beigefügt werden (**Anlage 9 und Anlage 10**).

Herr Baaz:

- berichtet, dass unabhängig der Baustelle in der Altenhofer Straße das ausgewiesene Tempolimit von 30 km/h nicht eingehalten wird und die Fahrzeuge mit hohen Geschwindigkeiten von der Altenhofer Straße in die Mühlenstraße einbiegen; laut Aussage des Ordnungsamtes sind Geschwindigkeitskontrollen aufgrund der derzeitigen Baustelle in diesem Bereich nicht möglich; er weist darauf hin, dass dies eine Gefahr für die Bauarbeiter und für die Ausfahrt im Bereich der Hausnummern 3 und 4 darstellt

Die Verwaltung nimmt den Hinweis mit.

Herr Dr. Mai:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Baustelle in der Eisenbahnstraße, kurz vor der Bahnhofsbrücke

Frau Fellner informiert, dass es keine Baustelle der Stadt Eberswalde ist und verweist auf die Aussagen von Herrn Hein und Herrn Pagel vom Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2019.

Frau Wagner informiert, dass es in der morgigen Ausgabe der Märkischen Oderzeitung einen ausführlichen Artikel seitens des ZWA zu dieser Baumaßnahme geben wird.

Herr Reichling:

- fragt nach dem aktuellen Stand zum Park & Ride durch den privaten Investor und dem Fahrradparkhaus der Stadt am Bahnhof

Frau Fellner berichtet, dass nach ihrem Kenntnisstand seitens Herrn Bohtz ein Eröffnungstermin für das Parken am Bahnhof für April / Mai 2019 vorgesehen ist.

Sie informiert, dass die Architektenleistung für das Fahrradparkhaus bereits europaweit ausgeschrieben wurde und die Vergabe des Auftrages für die Objektplanung zur Entscheidung im Hauptausschuss am 18.04.2019 vorgelegt wird. Weiter führt sie aus, dass der Förderantrag für die Mittel aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb bis Ende 2019 einzureichen ist, d. h. dass der Bauantrag bis dahin gestellt und genehmigt worden sein muss und die Realisierung 2020/2021 zu erfolgen hat.

Herr Banaskiewicz:

- weist darauf hin, dass die Reinigungsleistungen der öffentlichen Toiletten im Familiengarten nicht zufriedenstellend ausgeführt werden und regt an, die Dienstleitungen verstärkt zu kontrollieren, um auch eine bessere Pflege der Anlage zu gewährleisten

Frau Fellner nimmt den Hinweis entgegen und sagt die Weitergabe an das Amt für Wirtschaftsförderung und Familiengarten, in dessen Verantwortung der Familiengarten liegt, zu.

Herr Sandow:

- fragt nach dem Procedere des Vergabeverfahrens für die Vergabe der Architektenleistung für das Fahrradparkhaus

Frau Fellner erläutert, dass im Hauptausschuss die Vergabe des Auftrags für die Objektplanung zur Entscheidung ansteht. Die Machbarkeitsstudie, die zuvor erstellt wurde, war unter anderem Inhalt der Ausschreibung.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0904/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 61 – Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 136/1 "Friedrich-Ebert-Straße Süd"

Aufstellungsbeschluss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 136/1 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB erneut auf Grund seines geänderten Geltungsbereiches.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 136/1

„Friedrich-Ebert-Straße Süd“ gehören die folgenden Flurstücke:

2176, 2757 tw., 2177, 1166 tw., 1167, 1170, 1169, 1168, 1164/2, 1164/3, 1162 tw., 1156, 2125 tw., 1164/1, 1163, 1151, 1154, 1155, 2134 tw., 1157 tw., 1794, 1153 tw., 1149, 2175 tw., 2172 tw., 2171 tw., 2173, 1174., 2174 tw., 2263 tw. in der Flur 1 Gemarkung Eberswalde. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 0,9 ha.

Die Planung dient der Sicherung der städtebaulichen Ordnung für eine bauliche Neugestaltung der unbebauten Flächen südlich der Friedrich-Ebert-Straße. Zur Stärkung des Zentralen Versorgungsbereiches Stadtmitte und der Friedrich-Ebert-Straße als Einkaufsstraße sowie zur Stärkung des Wohnstandortes Stadtmitte kommt der geplanten Schließung des Blockrandes zur Unterbringung von Handels- und Wohnfunktionen eine große Bedeutung zu. Die Zulässigkeit der Handels- und Wohnfunktionen soll über eine Sondergebietsfestsetzung ermöglicht werden.

Der als Anlage 1 beigefügte Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0905/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 123 "Schwärzeblick"

Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Aufstellungsbeschluss

Beschluss über die öffentliche Auslegung

Herr Banaskiewicz:

- weist darauf hin, dass auf der Seite 1 von lfd. Nr.:26 der Synopse vom 07.03.2019, Anlage 1 zur Beschlussvorlage, das Datum der Stellungnahme 17.01.2027 durch 17.01.2017 zu ersetzen ist

Die Verwaltung sagt dies zu.

- regt an, dass die Fassadengestaltung des Parkhauses in die Umgebung eingepasst wird und damit mehr in den Hintergrund rückt

Frau Wagner:

- regt an, im Bebauungsplan die Fläche für einen Kinderspielplatz vorzuhalten

Frau Fellner informiert, dass in der beigefügten Zeichnung bereits zwei Flächen für Kinderspielplätze vorgesehen sind, die auch vertraglich festgesetzt und umgesetzt werden. Darüber hinaus sagt sie zu, dass in der Planzeichnung des Satzungsbeschlusses des Bebauungsplanes die Kinderspielplatzfläche verbindlich vorgehalten wird und dass auch zukünftig in allen Bebauungsplänen noch eindeutiger Flächen für Kinderspielplätze in einem entsprechenden Umfang vorgehalten werden.

Herr Wolff beantragt das Rederecht für Herrn Felix Wackernagel, Stadtplaner im Planungsbüro Christoph Kohl Architekten.

Abstimmungsergebnis Rederecht: einstimmig bestätigt

Herr Wackernagel erläutert, dass die Gestaltung des Parkhauses bereits in Arbeit ist und die Anregungen zur Fassadenbegrünung bzw. in Holzbauweise bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

3. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 07.03.2019 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

4. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 123 „Schwärzeblick“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB erneut auf Grund seines geänderten Geltungsbereiches.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzeblick“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 1, Flurstück: 800 tw., 829, 836, 840 tw., 843 tw., 844 tw., 845, 846, 847 tw., 848 tw., 1742, 1744, 1745 tw., 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 2623, 839/2 tw.

Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 3,2 ha.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohngebietsentwicklung auf dem seit den 1990er Jahren brachliegenden Grundstück zu schaffen. Die Entwicklung auf dem Gelände soll dauerhaft die Lücke in dem perforierten städtebaulichen Umfeld schließen. Das städtebauliche Konzept sieht eine auf zwei Baufeldern unterteilte offene und abweichende Blockrandbebauung mit einer abgestuften Geschossigkeit zwischen 3 und 5 Geschossen vor.

Auf dem westlichen Teilgebiet ist ein Parkhaus geplant, welches den Stellplatzbedarf der vorgesehenen Wohnbebauung abdecken soll. Damit soll erreicht werden, ein nahezu autofreies Wohnquartier zu schaffen und somit dem übergeordneten Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerecht zu werden und zugleich eine Wohnqualität ohne Lärm- und Abgasemissionen zu fördern.

Der als Anlage 4 beigefügte Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

5. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 07.03.2019 erarbeiteten und als Anlage 5 beigefügten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 123 „Schwärzeblick“, einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 20.03.2019.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 123 „Schwärzeblick“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

6. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0869/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung Geh-/ Radweg und Brücke "Altes Heizwerk"

Frau Fellner informiert, dass der Geh-/Radweg und Brücke „Altes Heizwerk“ ein Projekt aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb ist und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird. Mit der Umsetzung dieses Projektes ist vorgesehen, eine Verbindung zwischen den Radwegen entlang der B167 und dem Treidelweg zu schaffen.

Frau Köhler stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Entwurfsplanung des Geh- und Radweges und der Brücke „Altes Heizwerk“ in Eberswalde (**Anlage 11**) vor.

Frau Oehler:

- regt an, Bäume entlang des neu entstehenden Geh- und Radweges zu pflanzen

Frau Köhler erläutert, dass es auf der westlichen Seite des Geh- und Radweges aufgrund der bestehenden Gasversorgungsleitung nicht möglich ist, für die östliche Seite wird die Anregung zur Prüfung mitgenommen.

Herr Banaskiewicz:

- weist auf die Abweichung der Titel in der Tagesordnung und in der Beschlussvorlage hin und fragt, ob es sich um die Vorberatung zur Vorplanung oder zur Entwurfsplanung des Geh- / Radweg und Brücke „Altes Heizwerk“ handelt

Frau Fellner erläutert, dass die Abstimmung zur Beschlussvorlage: „Entwurfsplanung Geh-/Radweg und Brücke „Altes Heizwerk“ erfolgt und der Titel der Vorlage korrekt ist. Sie stimmt der Korrektur in der Tagesordnung unter TOP 10.3 zu, dass das Wort „Vorplanung“ durch das Wort „Entwurfsplanung“ in dem Titel der Beschlussvorlage: BV/0869/2019 „Vorplanung Geh-/Radweg und Brücke „Altes Heizwerk“ zu ersetzen ist.

Abstimmungsergebnis zur Entwurfsplanung: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau des Geh- und Radweges und der Brücke Altes Heizwerk zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0868/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Vorplanung Spielplatz Am Tempelberg in Eberswalde

Herr Wolff beantragt das Rederecht für Herrn Günther Schiemann vom Büro für Landschaftsplanung Dipl.-Ing. Günther Schiemann.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig bestätigt

Herr Schiemann stellt anhand der PowerPoint-Präsentation „Mehrgenerationen-Spielplatz „Am Tempelberg“ den Entwurf der Gestaltung eines naturnahen Spielplatzes vor (**Anlage 12**).

Frau Fellner erläutert, dass die Entwurfsplanung auf Intensionen aus zwei Beteiligungsverfahren basiert und eine mögliche Umsetzung der hervorgebrachten Ideen und Anregungen durch Herrn Schiemann dargestellt wurde.

Die Verwaltung nimmt die Anregungen, für die Wintermonate eine kleine Rodelbahn zu integrieren, den Spielplatz zu beleuchten, die Wahl des Bodenbelags im Hinblick auf Verletzungsgefahr zu prüfen, die Abfallbehälter um einen weiteren am Hauptaufenthaltort (am Baum) zu ergänzen und den Bedarf der Fahrradabstellanlagen an den Eingängen erneut zu prüfen als auch zukünftig die Begrifflichkeit „behindertengerecht“ durch „barrierefrei“ zu ersetzen mit und wird diese im Rahmen der Fertigung der Entwurfsplanung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel einer Prüfung unterziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung zur Gestaltung des Spielplatzes Am Tempelberg.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0870/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Vorplanung Verkehrsanlage Frankfurter Allee

Herr Banaskiewicz:

- nimmt Bezug auf den von Herrn Zinn unter TOP 6 „Einwohnerfragestunde“ gegebenen Hinweis, die Bushaltestelle „Specht“ näher an die Bushaltestelle „Frankfurter Allee“ zu verlegen und regt an, diesen Hinweis bei der Entwurfsplanung zu berücksichtigen

Frau Köhler sagt zu, eine entsprechende Abstimmung mit der Referentin für Generationen, Gleichstellung und Behinderung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung Stand Februar 2019 für den Ausbau der Verkehrsanlage Frankfurter Allee in 16227 Eberswalde mit der Variante 3.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.6

Vorlage: BV/0901/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Vorplanung Verkehrsanlage Weinbergstraße

Herr Uwe Grohs und Herr Stefan Grohs erklären sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Stefan Grohs, Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eberswalde, stellt die Vorplanung für die Verkehrsanlage Weinbergstraße anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 13**) vor.

Herr Jede:

- regt an, die Regeneinläufe nicht zwischen Straße und Längstellplätze, sondern am Rand der Längstellplätze zum Gehweg hin zu errichten, um Lärm und Vibrationen, die beim Überfahren der Regeneinläufe entstehen, zu vermeiden

Frau Köhler informiert, dass die Regeneinläufe einer ständigen auch unplanmäßigen Kontrolle, Reinigung und Wartung bedürfen und dies bei Einbau der Regeneinläufe am Rand der Parkstellflächen aufgrund der parkenden Kraftfahrzeuge nicht gewährleistet werden kann.

Frau Oehler:

- merkt an, dass es sich im 6. Absatz auf der Seite 3 von 6 der Beschlussvorlage nicht um die Pfeilstraße, sondern um die Weinbergstraße handelt

Die Verwaltung stimmt dem zu.

Frau Fellner erläutert, dass die Verwaltung die Variante 01 als Vorzugsvariante vorschlägt, weil es eine angrenzende Wohnbebauung gibt, die keine privaten Stellplätze aufweist und dafür Parkflächen benötigt werden aber auch angrenzend wesentliche Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge gibt, für deren Besuch dringend ausreichend Parkstellflächen notwendig sind.

Im Ergebnis der Diskussion wird angeregt zu prüfen, ob die in der Weinbergstraße verlegten Granitplatten erhalten werden können, ob die im Knotenpunkt Raumerstraße/Weinbergstraße verlegte Pflasterung belassen werden kann, weil sie optisch sehr ansprechend verlegt wurde, ob der Bordstein am Knotenpunkt Lessingstraße/Weinbergstraße etwas begradigt werden kann, um den Radius zu vergrößern und ob für den Wegfall der Altbäume in Höhe des neu zu errichtenden Ärztehauses Neupflanzungen vorgenommen werden können.

Herr Jede verlässt die Sitzung um 20:58 Uhr. Damit sind **10 Mitglieder** anwesend.

Frau Oehler stellt den Geschäftsordnungsantrag, über beide vorgestellten Varianten getrennt abzustimmen.

Abstimmungsergebnis für die Variante 1 ohne Bäume: mehrheitlich bestätigt

Abstimmungsergebnis für die Variante 2 mit Bäume: mehrheitlich abgelehnt

Damit bleibt die Variante 1 Bestandteil der vorliegenden Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom 14.02.2019 mit Variante 1 für den Ausbau der Verkehrsanlage Weinbergstraße in 16225 Eberswalde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.7

Vorlage: BV/0890/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 60 – Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte

- Rathauspassage –

Bestätigung der Planung und Baubeschluss

Herr Uwe Grohs und Herr Stefan Grohs erklären sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Frau Fellner und Herr Bessel stellen anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand zur Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte (**Anlage 14**) vor und gehen dabei auf die veränderte Zeitschiene ein.

Herr Bloch, sachkundiger Einwohner, verlässt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Frau Wagner, sachkundige Einwohnerin, verlässt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Genehmigungsplanung für den Umbau der ehemaligen Stadtbibliothek in der Rathauspassage zu Büroräumen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die weiteren Planungen voran zu treiben und das Projekt zeitnah zu realisieren.

TOP 10.8

Vorlage: BV/0891/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 60 – Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte

- Löwenapotheke –

Bestätigung der Planung und Baubeschluss

Frau Oehler:

- regt an, zu prüfen, ob das Schaufenster in der Ansicht Marktplatz durch zwei kleinere Fenster ersetzt werden kann, um eine Symmetrie zu erhalten.

Frau Fellner sagt zu, dies im Gespräch mit der Unteren Denkmalbehörde zur Prüfung mitzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss bestätigt die Genehmigungsplanung für den Umbau der Löwenapotheke zur Einrichtung von Büroarbeitsplätzen für die Stadtverwaltung.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die weiteren Planungen voran zu treiben und das Projekt zeitnah zu realisieren.

TOP 10.9

Vorlage: BV/0876/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Integriertes Entwicklungskonzept Brandenburgisches Viertel für das Programm "Soziale Stadt"

Herr Wolff teilt mit, dass eine Übersicht aller Änderungen, die im Teil B „Maßnahmelisten und Pläne“ sowie im Teil C des IEK „Maßnahmesteckbrief“ der Beschlussvorlage erforderlich sind, vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 15**).

Frau Fellner erläutert, dass von Herrn Landmann im Vorgespräch darauf hingewiesen wurde, dass die Angabe (ff.) zu den Fördermitteln und dem dazugehörigen Umsetzungszeitraum missverständlich ist und dass dementsprechend die Änderungen vorgenommen werden, um die Zahlen verständlicher darzustellen.

Die Verwaltung sagt zu, dass die Hinweise, die Angabe des Planungshorizonts auf der Seite 6 im Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes 2019 für das Brandenburgische Viertel (für das Programm Soziale Stadt) geprüft und vereinheitlicht, im Absatz 4.1.2 „HF I: Entwicklungsziele“ auf der Seite 31 das Wort „behindertengerecht“ durch „barrierefrei“ ersetzt und in der Sachverhaltsdarstellung auf der Seite 3 der Beschlussvorlage das Datum „28.02.2019“ durch „28.01.2019“ ersetzt wird.

Frau Leuschner sagt zu, dass die Anregungen und redaktionellen Änderungen zur Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2019 vorgelegt werden.

Im Ergebnis der Diskussion wird festgehalten, dass in der Beschlussvorlage die als Vorzugsvariante dargestellte Variante die Variante ist, die die Havellandstraße 15 beinhaltet, weil eine Bestandsnutzung einem vollständigen Neubau vorzuziehen ist. Die Verwaltung informiert, dass derzeit ein Grobcheck läuft, bei dem die Kosten insgesamt und die förderfähigen Kosten der Havellandstraße 15 ermittelt und deren Ergebnisse zeitnah vorliegen werden. Wenn die Umnutzung finanziell und fördertechnisch machbar erscheint, bleibt es bei der Vorzugsvariante mit der Havellandstraße 15, ansonsten kommt ein Neubau eines Hortes, westlich der Grundschule Schwärzensee, zum Tragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Integrierte Entwicklungskonzept Brandenburgisches Viertel für das Programm „Soziale Stadt“

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land Brandenburg die für die Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes erforderlichen Fördermittel des Programms „Soziale Stadt“ für die nächsten Jahre einzuwerben.

Herr Wolff stellt fest, dass es bereits 21:58 Uhr ist und stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Sitzung fortzuführen.

Abstimmungsergebnis zur Fortführung der Sitzung: mehrheitlich bestätigt

Die Sitzung wird fortgeführt.

TOP 10.10

Vorlage: BV/0903/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Erweiterung des Stadtumbaugebiets

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass das Stadtumbaugebiet, von der StVV am 15.12.2011 und 22.03.2016 beschlossen, um die Bereiche (1) Schwanenteich Finow, (2) Garagen östl. Waldsportanlage, (3) Eberswalder Straße, (4) östl. Hauptbahnhof erweitert wird.

TOP 10.11

Vorlage: BV/0907/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Kooperationsvereinbarung für die integrierte Quartiersentwicklung im Brandenburgischen Viertel zwischen Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, Stadt Eberswalde und Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Verwaltung, auf Grundlage des Entwurfs der Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage) mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie der Genossenschaft Eberswalde 1893 eG eine Kooperationsvereinbarung auszuhandeln. Die endgültige Fassung ist der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

TOP 10.12

Vorlage: BV/0906/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Frau Fellner informiert, dass im Ergebnis des Energieforums am 02.04.2019 die EWE das Vorhaben am ehemaligen Heizwerk Rosengrund vorgestellt hat und in der Hauptausschusssitzung am 17.04.2019 die Beschlussvorlage: BV/0916/2019 „Grundstücksverkauf an die

EWE zur Errichtung einer Hybrid-Solaranlage in Nordend“ zur Entscheidung vorgelegt wird. Resultierend daraus, wurden zwei Ergänzungsseiten zur Beschlussvorlage vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt, die die Teilfläche H: Ehemaliges Heizwerk Rosengrund beinhaltet und im Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche „SO EE“ (Erneuerbare Energien) dargestellt und zusätzlich aufgenommen werden sollten (**Anlage 16**).

Herr Dr. Mai:

- er bezieht sich auf das Energieforum, das seines Wissens eine gemeinsame Veranstaltung mit den Kreiswerken sein sollte und berichtet, dass die Kreiswerke während der kurzfristigen Terminverlegung keine Berücksichtigung mehr fanden, darüber hinaus geht er auf das Alleinstellungsmerkmal der EWE für den Vertrieb von Fernwärme und Gasversorgung ein und würde eine Konkurrenzsituation ähnlich der Stromanbieter befürworten

Herr Dr. Mai wird der Beschlussvorlage mit der Ergänzung der Fläche H nicht zustimmen.

Frau Oehler:

- bezieht sich auf die Teilfläche A: Erweiterung Waldcampus und regt an, kritisch mit der Waldfläche umzugehen; aus diesem Grund stellt sie den Antrag, über diese Teilfläche gesondert abzustimmen

Es gibt keine Gegenrede gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmungsergebnis über eine getrennte Abstimmung zur Teilfläche A:
mehrheitlich bestätigt

Herr Baaz stellt den Antrag, über die Teilfläche E: Plangebiet BPL Nr. 136/1 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ getrennt abzustimmen

Abstimmungsergebnis über eine getrennte Abstimmung zur Teilfläche E:
mehrheitlich abgelehnt

Die Verwaltung sagt zu, entsprechende Austauschseiten zur Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2019 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis zur Teilfläche A: Erweiterung Waldcampus: mehrheitlich bestätigt

Abstimmungsergebnis zu den Teilflächen B - H: einstimmig bestätigt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung des Aufstellungsverfahrens zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde (rechtswirksam seit 17.11.2014) gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Durch das zweite Änderungsverfahren ist beabsichtigt, folgende Teilflächen in ihrer Flächen-darstellung zu ändern:

- Teilfläche A: Erweiterung Waldcampus
- Teilfläche B: Plangebiet vBPL Nr. 406 „Westend Center“ und BPL 406/1 „Wohnquartier Westend Center“
- Teilfläche C: Plangebiet BPL Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“
- Teilfläche D: Plangebiet BPL Nr. 123 „Schwärzeblick“
- Teilfläche E Plangebiet BPL Nr. 136/1 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“
- Teilfläche F: Hundetreff „Bellodrom“
- Teilfläche G: Wohnbauflächen Brandenburgisches Viertel – bestandsorientierte Darstellung gemäß Stadtumbaustrategie 2018
- Teilfläche H: Ehemaliges Heizwerk Rosengrund

Weiterhin soll die bisher im Flächennutzungsplan nachrichtlich übernommene Flächen-markierung „Stadtumbau Umstrukturierungsgebiet“ entfallen.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) zur beabsichtigten Änderung von Teilflächen ist Bestand-teil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffe-nen Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB so-wie der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde sowie Ort und Dauer der öffentlichen Ausle-gung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.13

Vorlage: BV/0892/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: Fraktion Bürger für Eberswalde
Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Änderung der Geschäftsordnung

Herr Jorde verlässt die Sitzung um 22:31 Uhr.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung nicht vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung im kommenden Entwurf einer neuen Geschäftsordnung folgende Vorgaben mit einzubauen:

- Informationen aus der Stadtverwaltung in den Ausschüssen werden je Information oder Präsentation auf maximal 15 Minuten begrenzt und sollen im gesamten die Dauer von 90 Minuten nicht überschreiten
- Präsentationen von Institutionen und Gästen werden jeweils auf maximal 10 Minuten begrenzt

Weiterführende Informationen können verteilt oder der Niederschrift angehängt werden.

TOP 10.14

Vorlage: BV/0911/2019 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Ortszentrum in der Clara-Zetkin-Siedlung (Bürgerhaus)

Herr Wolff informiert, dass von der Fraktion DIE SPD-Fraktion ein Änderungsantrag zur Beschlussvorlage eingereicht und dieser vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 17**).

Herr Dr. Mai zieht als Einreicher den Änderungsantrag der Fraktion DIE SPD-Fraktion zurück und sieht vor, bei Bedarf einen überarbeiteten Antrag in anderer Beratungsfolge wieder einzubringen.

Frau Fellner informiert, dass sich in der Clara Zetkin Siedlung, Beethoven Straße 20b, ein Gebäude in zentraler Lage befindet, dass Eigentum der Stadt ist und welches seit 01.05.2000 vermietet wurde. Aus diesem Grund regt sie an, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung beauftragt wird, nach einer Lösung zu suchen und diese dann erneut vorzutragen.

Herr Grohs ändert als Einreicher der Beschlussvorlage den Beschlusstext, in dem die Worte „bzw. vorhandenen Ressourcen“ nach dem Wort „Möglichkeiten“ ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis mit Änderung des Beschlusstextes: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Eberswalde prüft die Möglichkeiten bzw. die vorhandenen Ressourcen zur Schaffung eines eigenen Ortszentrums in Form eines Bürgerhauses in der Clara-Zetkin-Siedlung, in dem ein Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung des Ortsteiles, insbesondere für Jugendliche und aktive Seniorinnen und Senioren geschaffen werden kann.

TOP 10.15

Vorlage: BV/0912/2019 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Kinderspielplatzsatzung der Stadt Eberswalde

Frau Fellner schlägt dem Einreicher vor, eine Umformulierung des Beschlusstextes vorzunehmen, in dem ein Auftrag an die Verwaltung über die Untersuchung und Abwägung zur Aufstellung einer Kinderspielplatzsatzung und im Ergebnis ein Vorschlag den Stadtverordneten für die Satzung vorgelegt wird.

Herr Grohs ändert als Einreicher der Beschlussvorlage den ersten Satz im Beschlussvorschlag wie folgt: „Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, Vorschläge für die Aufstellung einer Kinderspielplatzsatzung für die Stadt Eberswalde zu unterbreiten.“

Abstimmungsergebnis mit Änderung des Beschlusstextes: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung Vorschläge für die Aufstellung einer Kinderspielplatzsatzung für die Stadt Eberswalde zu unterbreiten. Die Satzung soll für Kinderspielplätze gelten, die bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als sechs Wohnungen möglichst auf dem Baugrundstück zu schaffen sind.

Herr Wolff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:47 Uhr.

Jürgen Wolff
Vorsitzender des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge in die Niederschrift aufgenommen.

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**

Bodo Heinrich	entschuldigt
Christian Schommartz	entschuldigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 - Bert Bessel
 - Katrin Heidenfelder
 - Sonnhild Irrling
 - Heike Köhler
 - Silke Leuschner
 - Beatrix Pohl
 - Gunther Wolf

- **Gäste**

Torsten Haubold	zu TOP 10.2
Dipl.-Ing. Günther Schiemann	zu TOP 10.4
Felix Wackernagel	zu TOP 10.2